



**Evangelisch-
methodistische
Kirche**

**Gemeindebrief
Darmstadt / Dreieich**

AUSGABE 03 JUNI - AUGUST 2025

Gottesdienst ohne Predigt

REBEKKA HELD

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Gottesdienst ohne Predigt, kann man das überhaupt dann noch so nennen? Wie bekomme ich meine Stärkung für die Woche? Geht das?

Meine Meinung: Klar das geht!

Ich persönlich durfte schon tolle Gottesdienste mit einigen von Euch in Darmstadt erleben, ohne auch nur eine klitzekleine typische Predigt zu halten. Ich erinnere mich gerne zurück ans Bibel-Teilen und an den Bibliolog. Hier wurden Eure Stimmen gehört, wir haben uns der Bibel gemeinsam angenähert.

Mir macht das so viel Freude, weil ich in so einer Runde noch einmal ganz anders Gott erleben kann. Es geht im Grunde um die Bedeutung des gemeinsamen Verstehens und Lernens in unserer Bibelauslegung. Mir ist es wichtig, dass unser Verständnis von Gott nicht einfach nur passiv aufgenommen wird, sondern aktiv durch unsere Erfahrungen, unseren Glauben und den Austausch miteinander wächst.

In der Bibel sehen wir, dass das Verstehen Gottes kein statischer Prozess ist. Vielmehr ist es ein lebendiger Dialog, bei dem wir voneinander lernen und gemeinsam wachsen. Jesus selbst lehrt uns, dass Gemeinschaft und gegenseitiges Verständnis uns helfen, Gottes Wesen besser zu erkennen.

In Johannes 17,21 betet Jesus: „Damit sie alle eins sind, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, damit auch sie in uns eins sind.“ Das zeigt, wie wichtig die Gemeinschaft ist, um Gottes Wahrheit zu erfassen.

Der Gedanke, dass wir durch Austausch und gemeinsames Nachdenken mehr über Gott erfahren, erinnert uns daran, dass jeder von uns durch seine Erfahrungen, sein Gebet und seine Interpretation einen Beitrag zum Verständnis Gottes leistet. Wir sind aktive Mitgestalter unseres Glaubenslebens. Durch den Austausch in der Gemeinde, durch Diskussionen und gemeinsames Bibelstudium können wir neue Perspektiven gewinnen und unser persönliches Bild von Gott vertiefen.

Diese Herangehensweise fördert Demut und Offenheit. Sie erinnert uns daran, dass wir nie das letzte Wort über Gott haben, sondern dass unser Verständnis immer im Fluss ist. Gemeinsam können wir immer wieder neue Facetten Gottes entdecken und unsere Beziehung zu ihm vertiefen.

Lasst uns also offen bleiben für die Beiträge unserer Geschwister im Glauben – im Wissen, dass wir gemeinsam auf der Suche nach der Liebe und Wahrheit Gottes sind. Gott segne Euch auf eurem Weg des gemeinsamen Suchens und Lernens.

Das war die Chorwerkstatt RheinMain

JEANNETTE BLUNCK

Am Samstag, 22. März, zeitgleich zur außerordentlichen Süddeutschen Jahreskonferenz, die in Herrenberg über nächste wichtige und notwendige Schritte zu größeren Bezirkseinheiten beriet, wurde in Frankfurt der künftige Großbezirk RheinMain für einen Tag vorab in Praxis umgesetzt: Die Frankfurter Gemeinde hatte die Chorwerkstatt RheinMain zu sich eingeladen. Ein Format, das sich bei einem der

sichert wird und dieses Jahr zum zweiten Mal stattfand (die erste RheinMain Werkstatt war 2024 in Mainz Kostheim).

Über 80 Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet kamen zusammen, um in einem großen Chor gemeinsam neue Lieder einzuüben und Gemeinschaft zu haben.

Die Freude am gemeinsamen Singen ver-



ersten Sondierungsgespräche zur Gründung eines Großbezirks gebildet hat, von einem übergemeindlichen Team organi-

bindet, und so entstanden in den Pausen angeregte Gespräche – über ein neu gelerntes Lied, über die Chorarbeit in der

eigenen Gemeinde oder auch ganz andere gemeindliche Aktivitäten.

Musikreferent Christoph Zschunke von EmK-Musik hat mit seiner begeisternden Art alle mitgerissen und dafür gesorgt, dass bis zum Abend neun Lieder reif für den Vortrag waren. In einem Werkstattkonzert wurden die Lieder präsentiert und das Publikum zum Mitsingen mitgenommen.

„Wir wollen Botschafter sein – einerseits für die wundervollen Melodien und die tiefgehenden Texte und andererseits für unseren zukünftigen Großbezirk. Zusammen können wir mehr erreichen als je-

der allein, und besonders das gemeinsame Singen macht mit so einem großen Chor so viel mehr Spaß!“ findet Claudia vom Organisationsteam.

Nächstes Jahr soll die Chorwerkstatt RheinMain wieder stattfinden, und zwar wieder in einer Gemeinde an einem anderen Ort. Das Organisationsteam trifft dafür bereits die ersten Vorbereitungen und tüfelt darüber hinaus an Ideen, wie die neu-gelernten Lieder bis dahin in einem etwas anderen Format übergemeindlich zum Einsatz kommen können.

"Fahrradwerkstatt in Dreieich - special Edition"

MIHAL HRCAN



Wie im letzten Jahr haben wir die Fahrradsaison in Sprendlingen wieder mit einem besonderen Event eröffnet.

Schon frühmorgens fuhren neugierige Sprendlinger mit ihren Autos im Schrittempo an unserer Auferstehungskirche vorbei: unsere auffälligen Werbemaßnahmen mit Luftballon-geschmückten Motor-

rädern, Reklameschildern etc. schienen ihre Eyecatcherfunktion zu erfüllen.

Später wurde noch das Kuchenbuffet reichlich bestückt, Kaffee und Kaltgetränke bereitgestellt. Und auch die Fahrradwaschstation war mit Sprühmaschinerie, Blubberschaum und Co. bestens ausgestattet und einsatzbereit.

Ab 14:00 Uhr standen unsere kompetenten Fahrradschrauber mit vollem Equipment zur "Do it yourself - Unterstützung" am Start....und es konnte losgehen!

Und tatsächlich kamen etliche Leutchen mit behandlungsbedürftigen Drahteseln daher. Auch hielt spontan eine 4-köpfige Ausflugsgesellschaft aus Frankfurt an, die eine Fahrradtour machten, und nutzten



gerne den "Rund-um-Service" Es wurde geschraubt, geklopft, gepumpt und gedreht was das Zeug hielt.

Zwischenzeitlich war der Andrang so groß, dass wir an die Ausgabe von Wartenummern denken mussten.

Und auch die Waschstation war dauerbesetzt von ambitionierten Fahrradscrubbern. So manches Bike sah nach

der Reparatur und Blubberwäsche aus wie neu. "Eine Tasse Kaffee..." Bei cooler Musik wurde das Kuchenbuffet ordentlich geplündertund dabei geklönt und gelacht.

Gegen Abend schmeckte nach getaner Arbeit das kühle Bierchen zur heißen Grillworscht besonders gut. Wir hatten bei perfekten Wetter einen geschäftigen, aber auch sehr geselligen Nachmittag mit richtig viel Spaß - Außenwirkung inklusive!

An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Zum Saisonende wird es wieder ein großes Event rund um die Fahrradwerkstatt geben.

Wer zwischendurch Schraubebedarf an seinem Fahrrad hat, ist herzlich eingeladen, am 21.5.25 oder am 2.7.25 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Werkstattzeit unseres Pastors vorbeizukommen.



Gründonnerstag-Gottesdienst in der Auferstehungskirche

FRANZISKA BECHTEL

Am Gründonnerstag erinnern Christinnen und Christen vielerorts mit einem Abendmahlgottesdienst an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern. In unserer Auferstehungsgemeinde in Dreieich wird der Gründonnerstag schon seit vielen Jahren mit einem Grüne-Soße-Essen verbunden. Für mich war der Gründonnerstag-Gottesdienst dieses Jahr etwas Besonderes, da ich krankheitsbedingt längere Zeit nicht an Gemeindeaktivitäten teilnehmen konnte.

Mit Grüner Soße bestückt – jede/r bringt etwas zum Essen und Trinken mit – betrat ich den Bibelstundenraum. Hier erwarteten mich nicht nur wunderschön eingedeckte Tische, sondern auch liebe Geschwister, die mich herzlich umarmten und begrüßten. Ich ging weiter in unseren Gottesdienstraum, in dessen Mitte, wo sonst Stuhlreihen stehen, der Abendmahltisch aufgebaut und geschmückt war. Links und rechts davon konnte man Platz nehmen. Der Blick zum Altar war frei. Dezentere Kerzenschein erleuchtete den Raum und erste Frühlingsblumen setzten hier und da farbige Akzente. Unsere Gemeinde ist für viele Menschen ein zweites Zuhause, aber heute hatten fleißige Helferinnen und Helfer dafür gesorgt, dass alte Bekannte und neue Freunde, Alt und Jung, Groß und Klein sich besonders willkommen fühlen konnten.

Gottesdienst zu feiern, heißt für uns, GOTT bei uns zu wissen. Mit Liedern haben

wir IHN daher lautstark gelobt, in Gebeten die Begegnung mit IHM gesucht und mithilfe kleiner interaktiver Stationen Sorgen, Bitten und Dank mit IHM geteilt. Höhepunkt war für mich das Abendmahl. Hier erlebe ich die Gemeinschaft mit GOTT und meinen Geschwistern immer ganz intensiv, und es gibt mir die Möglichkeit, eigene Fehler und Versäumnisse bewusst an GOTT abzugeben.

Das Schöne bei unseren Gottesdiensten ist, dass man sie so feiern kann, wie sie einem guttun. Man muss Gefühle nicht verbergen. Man muss nicht aufstehen und nicht mitmachen, wenn man nicht kann oder möchte. Man kann bei uns nicht falsch beten oder singen. Jeder begegnet GOTT so, wie es einem selbst entspricht. Man kann aber auch dazulernen und sich inspirieren lassen.

Neben aller Individualität ist die Gemeinschaft untereinander ein hohes Gut und ein großer Segen für jede Gemeinde. Deshalb war es auch so schön, dass im Anschluss an den Gottesdienst noch so viele zum Grüne-Soße-Essen zusammenkamen. Hier gab es dann reichlich Zeit zum Wiedersehen und Kennenlernen und natürlich zum Genießen der leckeren Speisen.

Großer Dank gilt allen, die diesen Gründonnerstag-Gottesdienst durch ihre Gaben und Spenden ermöglicht haben.

Ostergottesdienst 20. April 2025

FOLKE SCHMIDT

Am Vorabend des Gottesdienstes kamen mir doch ernsthafte Zweifel, ob es die beste Idee war, meine Teilnahme am Ostergottesdienst um 5.00 (!) zuzusagen... Ich kann die Frage aber definitiv mit „ja“ beantworten. Es war eine ganz eigene Atmosphäre, zu so früher Stunde in die dunkle und stille Kirche zu kommen. Der anbrechende Tag mit den ersten Sonnenstrahlen bildete einen wunderschönen Rahmen für

den sehr schön und stimmungsvoll gestalteten Gottesdienst. Im Anschluß ergaben sich beim gemeinsamen Osterspaziergang tolle Gespräche und wir kehrten zum abschließenden gemeinsamen Osterfrühstück wieder in die Kirche bzw. den Gemeindesaal zurück. Auch hier ergaben sich in gelöster und lockerer Runde schöne Gespräche, bevor es zur Ostereiersuche/-verstecken nach Hause ging.



Ostergottesdienst Darmstadt

REBEKKA HELD

In Darmstadt feierten wir den Gottesdienst mit dem Einzug des Lichts und der Entzündung der Osterkerze. Eingerahmt wurde dies in eine festliche Liturgie mit wunderbarer musikalischer Begleitung, Gesang und biblischen Texten.

Das Wort „auferstehen“ beschäftigte uns in der Predigt, da es im Neuen Testament dasselbe Wort ist wie „aufstehen“. Die Bot-

schaft des Osterfestes lautet: Christus ist aufgestanden! Die Angst und der Tod, die Lähmung und Resignation sind besiegt – denn Jesus ist dagegen aufgestanden!

Und wir sind Christen, „Kinder des Aufstehens“. Die Bibel erzählt, wie Menschen immer wieder aufgestanden sind. Sie macht uns Mut, dass auch wir uns von dieser Kraft aufrichten lassen.

Nacht der Kirchen in Darmstadt

EVA HUBER

Am 13. Juni ab 19 Uhr findet die Nacht der Kirchen in Darmstadt statt - auch bei uns in der EmK. Unser Vorbereitungssteam hat ein tolles Programm auf die Beine gestellt!

Ihr könnt Euch auf einen abwechslungsreichen Abend freuen. Ein großes Dankeschön geht vor allem an unsere ACK-Vortreterinnen Eva Huber und Ute Gwschend, sowie allen, die sich tatkräftig mit einbringen.

Wir sind freudig gespannt auf die Begegnungen und Erfahrungen.

2. Christuskirche (Evang.-methodistische Kirche)

Scheppallee 2, 64295 Darmstadt

19 Uhr



Äthiopische Kaffezeremonie mit Menschen der äthiopisch-eritreischen Gemeinde – Ankommen und willkommen sein!

Kakaowerkstatt



Familien geeignet).

Fotoaktion „Gesicht zeigen“

Mit dem Koordinationskreis Asyl (KoKAs) Infostand.

20 Uhr

Pubquiz



miteinander knobeln, raten, ins Gespräch kommen. Parallel Bewirtung durch das Café „Cup der guten Hoffnung“.

21 Uhr

Gottesdienst in Bewegung



Gott erleben, Gemeinschaft haben, Sinne schärfen. Weiterhin Bewirtung durch das Café-Team.

22 Uhr

Clemens Bittlinger: Spuren

Gemeinsam mit dem Multinstrumentalisten David Kandert (Percussion, Handpan, Bass, Gesang) wird Liedermacher und Pfarrer Clemens Bittlinger einige Songs aus seinem aktuellen Solo-Album „Spuren“ darbieten. Wie immer eine gekonnte Mischung aus Aktualität, Liedern zum Mitsingen und Humor.

Special guest: Evangelos Kyprianidis



Update zu den Finanzen auf dem Gemeindebezirk

ANDREAS SPECK

Gefühlt ist der Jahresabschluss 2024 erst gestern gewesen, tatsächlich sind wir schon mitten im Jahr und haben, was unserer Finanzen auf dem Gemeindebezirk betreffen, auch in 2025 einige Herausforderungen zu meistern. So müssen wir weiterhin extrem kostenbewusst handeln und entscheiden und möglichst nicht geplante Ausgaben vermeiden.

Wenn die geplanten Einnahmen so kommen, wie unterstellt und die Ausgaben im Rahmen der geplanten Themen liegen, werden wir auch in dieses Jahr mit einem leichten Defizit leben müssen. Im besten Fall kommen wir bei Null raus, sprich unsere Ausgaben sind genauso hoch wie die Einnahmen.

Was in diese Betrachtung noch nicht einbezogen ist, sind die notwendigen Renovierungs- und Modernisierungsaufgaben in Dreieich. Leider können wir diese Arbeiten nicht aus dem laufenden Gemeindehaushalt finanzieren, sondern müssen alternative Finanzierungsmöglichkeiten finden. Das können wir nur gemeinsam, mit Kreativität und mit Leidenschaft schaffen. Aber auch mit Gottvertrauen auf sein gutes Wirken.

Die Veränderungen, die sich aus der Konstituierung des neuen Gemeindebezirks ergeben werden, bewerte ich grund-

sätzlich als positiv. Es wird einen Bezirksfinanzausschuss geben, in dem Vertreter aus allen Gemeindebezirken mitwirken, der konsolidierende Aufgaben wahrnimmt und in Rahmen seiner Tätigkeit sicherlich auch zur Entlastung auf Gemeindeebene beiträgt.

Zu diesem Bezirksgremium kann es weiterhin einen Finanzausschuss in den Gemeinden geben, was aus meiner Sicht sehr sinnvoll und notwendig ist. Das heißt auch, dass die Finanzen weiterhin autonom in den Gemeindebezirken gesteuert und verantwortet werden.

Eine wesentliche Aufgabe des Bezirksfinanzausschusses ist, den finanziellen Stand der Gemeinden im Blick zu behalten und entsprechend zu reagieren. Hierfür wird eine Ampellogik eingeführt, die erkennen lässt, wie es um die Finanzen auf dem Bezirk bestellt ist.

Mit der Bildung des neuen Großbezirks soll auch die Abbildung des Finanzhaushalts vereinfacht werden, was zu einer Entlastung in den Gemeinden führt und mehr Transparenz schafft. Ich bin überzeugt, dass im Kontext der bestehenden und zukünftigen Rahmenbedingungen eine sehr gute Lösung erarbeitet wurde und blicke diesbezüglich optimistisch in die Zukunft.

Neuer Bischof für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland

REBEKKA HELD

Die Zentralkonferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) in Deutschland hat im Februar in Würzburg einen neuen Bischof gewählt. Nach einem intensiven Prozess der Nominierung und Abstimmung setzte sich Superintendent Werner Philipp im siebten Wahlgang mit einer Zweidrittelmehrheit durch. Er tritt die Nachfolge von Bischof Harald Rückert an, der nach acht Jahren im Amt in den Ruhestand geht.

EINHEIT IN VIELFALT – WERNER PHILIPP ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG

Werner Philipp sieht seine neue Aufgabe als eine Berufung in einen Leitungsdienst, die er mit Demut vor Gott annimmt. Er betont, dass die Einheit der Kirche eine Einheit in Vielfalt sei, die die EmK stark und schön mache. In Zeiten gesellschaftlicher und kirchlicher Polarisierung sei es besonders wichtig, diese Einheit aktiv zu gestalten.

HERAUSFORDERUNGEN UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Neben der Bischofswahl standen auf der Zentralkonferenz auch zentrale Fragen zur finanziellen und inhaltlichen Zukunft der Kirche im Mittelpunkt. Die Kirchenkanzlei wird neu aufgestellt und mit mehr Fach-



Bischof Werner Philipp, D. Min.

personal ausgestattet, um steigende Anforderungen zu bewältigen. Dies bedeutet zwar finanzielle Einschränkungen in anderen Bereichen, doch die Arbeit kann fortgeführt werden.

EIN NEUER WEG FÜR DIE KIRCHE

Ein weiteres wichtiges Thema war die europäische Dimension der Veränderungen in der weltweiten Gesamtkirche. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern aller drei europäischen Zentralkonferenzen soll mögliche Modelle für eine engere Zusammenarbeit entwickeln.

Philipp möchte sich in seinem Amt verstärkt auf die geistliche Dimension des Glaubens konzentrieren und den Austausch mit gesellschaftlichen Gruppen

fördern. Besonders wichtig sei es, das Potenzial für Neues zu entdecken und freizusetzen, anstatt sich nur mit dem Rückzug der Kirche zu beschäftigen.

Die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland steht vor großen Herausforderungen, aber auch neuen Chancen. Mit Werner Philipp als Bischof beginnt eine

neue Phase, die von Hoffnung und der Suche nach neuen Wegen geprägt ist.

Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Webseite der EmK.

Bitte begleiten Sie unseren neuen Bischof mit Ihren Gebeten für einen guten Start in dieses wichtige Amt.

Gemeindewochenende 2025

MIHAL HRCAN

Mit Freude blicken wir zurück auf unseren Gemeindeausflug im letzten Jahr. Die Rückmeldungen waren beeindruckend!

Nach einem Jahr Pause freuen wir uns, euch zu unserem Gemeindewochenende einzuladen: Von Freitag, den 12. bis Sonntag 14. September 2025 treffen wir uns in Braunfels.

Wir beginnen am Freitag mit einem Abendessen um 18:00 Uhr und enden am Sonntag nach dem kreativen Gottesdienst gegen 14:00 Uhr. Dazwischen erwartet euch ein abwechslungsreiches Programm: Ein Wochenende voller Gesang, Spielen, Gesprächen, Ermutigungen, köstlichem Essen und Entdeckungen.

Das Haus bietet ausreichend Platz und mehrere Gemeinschaftsräume, die zur Geselligkeit einladen. Es gibt einen malerischen Garten, um Sonne und Natur zu genießen und für gemütliche Abendrunden. Ein Kinderspielplatz ist ebenfalls vorhanden.



In der abwechslungsreichen Umgebung lässt sich viel entdecken und erleben. Braunfels ist bekannt für seine imposante Burg, die im 13. Jahrhundert erbaut wurde und hoch über der Stadt thront. Die Burg bietet nicht nur einen herrlichen Ausblick auf die Umgebung, sondern auch interessante Einblicke in die mittelalterliche Geschichte und Architektur.

Eingeladen sind alle - mit und ohne Familie, Ältere und Jüngere - die Spaß an einem gemeinsamen Erlebnis haben.

Wir freuen uns, wenn Sie sich zahlreich und fristgerecht anmelden.

Die Anmeldungen liegen in der Kirche und sind auf unserer Internetseite und in der CommuniApp veröffentlicht.

Auf dem Weg zum neuen Bezirk Rhein-Main

MIHAL HRCAN

Auf dem Weg zum neuen Bezirk „RheinMain“



Gemeinsam auf dem Weg

Bei der gemeinsamen Tagung aller Bezirkskonferenzen im Rhein-Main Gebiet am 30.5.2023 haben wir beschlossen, die Grundlagen zur Bildung eines Bezirks im Rhein-Main-Gebiet zu entwickeln.

Ausschlaggebend war die Erkenntnis, dass unsere Gemeinden kleiner werden, wir in Zukunft weniger hauptamtliche Pastorinnen und Pastoren haben und unsere finanziellen Spielräume schrumpfen. Diesen Herausforderungen wollen wir uns jetzt stellen. Wir tun das im Vertrauen auf Gottes Segen.

Die Gemeinde als Basis

Grundlage unserer Arbeit sind und bleiben unsere Gemeinden vor Ort. Hier leben Menschen ihren Glauben in Gemeinschaft. Hier finden Menschen in die Nachfolge Jesu Christi.

Hier brauchen sie verlässliche Ansprechpartner, Verkünder/innen und Seelsorger/innen. Daher soll jede Gemeinde weiterhin mindestens eine/n fest zugeordnete Pastorin / Pastor haben.

Gemeinsam sind wir stärker

Wir werden den neuen Bezirk RheinMain daran messen, wie er der Arbeit unserer Gemeinden dient. Dabei wird es auch zu Veränderungen kommen.

Manche Aufgaben lassen sich leichter gemeinsam stemmen: freshX-Projekte, gemeinsame Teenager- und Jugendarbeit, kirchlicher Unterricht, Gemeindegründungen und vieles mehr.

In Zukunft wird es **Aufgabe des geschäftsführenden Ausschusses (GA)** sein, diese Ziele im Blick zu behalten. Der GA soll zum Motor unserer innovativen, zielgerichteten und gemeinsamen Nachfolge unseres Herrn werden.

Menschen in die Nachfolge rufen

Die vorliegenden Papiere mögen den Eindruck erwecken, es ging vor allem um die gemeinsame Verwaltung. Wir sind der Überzeugung, dass wir im Bereich der Verwaltung besser und effektiver werden können.

Unser Auftrag soll weiterhin im Mittelpunkt stehen: **Menschen in die Nachfolge Jesu Christi** zu rufen. Darin wollen wir uns gegenseitig unterstützen.

Entlastung ist möglich

Zum Start des neuen Bezirks werden viele Aufgaben der ehemaligen Bezirke auf die Gemeindeebene verlagert. Hinzu kommt eine zusätzliche Ebene der Zusammenarbeit im gemeinsamen Bezirk.

Dadurch entsteht zunächst eine höhere Belastung.

Unser Ziel ist es, nach und nach Aufgaben und Funktionen der Gemeinden auf den Bezirk zu verlagern. Je mehr Vertrauen unsere Gemeinden zueinander finden, desto mehr werden sie bereit sein, Verantwortung an die Gremien des Bezirks zu übergeben.

Die **Aufgabe des geschäftsführenden Ausschusses** wird es sein, diese Entwicklungen im Blick zu behalten, um **mittelfristig unsere Gemeinden** und unsere **Haupt- und Ehrenamtlichen zu entlasten** und Doppelstrukturen abzubauen.

Die *Steuerungsgruppe RheinMain*

Vorwort zur Beschlussvorlage der Bezirkskonferenz im April / Mai 2025

Bei einer gemeinsamen Tagung der Bezirkskonferenzen der EmK-Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet hatten wir am 30.05.2023 beschlossen, Grundlagen zur Bildung eines gemeinsamen großen Bezirks Rhein-Main zu entwickeln. Ausschlaggebend war die Erkenntnis, dass unsere Gemeinden kleiner werden und wir in Zukunft weniger hauptamtliche Pastorinnen und Pastoren haben werden.

Außerdem schrumpfen unsere finanziellen Spielräume.

Um herauszufinden, ob und wie so ein großer Bezirk funktionieren könnte und welche Chancen er hätte, bildeten wir eine Steuerungsgruppe, die seit 22.02.2024 zwölfmal tagte. Zu ihr gehörten Vertreterinnen und Vertreter aus den verschiedenen Rhein-Main-Gemeinden.

Diese Steuerungsgruppe bildete zusätzlich 6 Arbeitsgruppen für die Bereiche Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Finanzen, Immobilien, Gremien und Chancen. Sie luden jeweils auch zu öffentlichen Online-Hearings ein, bei denen sich etwa 80 Interessierte einbrachten.

Nach einem intensiven, fast einjährigen Beratungsprozess ist ein 40-seitiger Foliensatz entstanden, den wir nun den 9 Bezirkskonferenzen des Rhein-Main-Gebietes zur Diskussion und Annahme vorlegen.

Er zeigt eine konkrete Möglichkeit auf, wie dieser neue gemeinsame Bezirk strukturiert und geleitet sein kann.

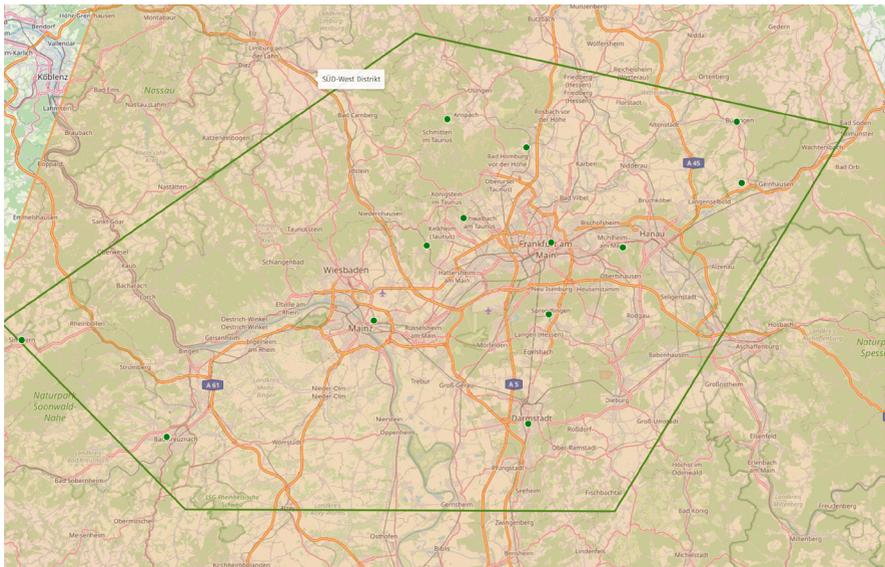
Am 2. April hat die Bezirkskonferenz in Darmstadt/Dreieich darüber beraten und einem Beitritt zum Bezirk Rhein-Main zugestimmt. Wenn die Leitungsgremien der Rhein-Main-Gemeinden insgesamt zustimmen, könnte im November schon eine erste

gemeinsame Bezirkskonferenz Rhein-Main tagen und unser Zusammenwirken in der Region konkret auf den Weg bringen.

Was sind wichtige Werte für das Zusammenwirken im neuen Bezirk? Das Wichtigste: Die örtlichen Gemeinden sollen die Basis unserer Arbeit bleiben. Hier leben Menschen ihren Glauben in Gemeinschaft. Hier finden Menschen in die Nachfolge Jesu Christi. Hier brauchen die Menschen auch verlässliche Ansprechpartner. Deshalb soll auch jede Gemeinde mindestens eine/n fest zugeordnete/n Pastorin/Pastor haben. Auch die Finanzen und Immobilien bleiben in der Verantwortung der örtlichen Gemeinden. Wichtig wird aber sein, dass wir in der größeren Einheit neue Chancen unseres missionarischen Wirkens entde-

cken und uns gegenseitig durch unsere Begabungen und Fähigkeiten ergänzen und bereichern. Ein schönes Beispiel dafür war schon einmal das regionale Chorprojekt, über das wir in diesem Gemeindebrief berichten. Auch persönlich habe ich im Kreis der Hauptamtlichen erlebt, wie wertvoll gegenseitige Unterstützung und Inspiration sein können. In der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen habe ich erfahren, wie wir uns gegenseitig stärken und ergänzen können.

Ähnliches erhoffe ich mir auch für die Gemeinden, dass wir uns gegenseitig befruchten mit unseren unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten - zum Segen für unsere Arbeit in Darmstadt/Dreieich und in der Region Rhein-Main.



DAVID, ein Leben für den König – Musical 2025

IRENE BLEICHING-MIDDELANIS

Ist es möglich, ein umfassendes Theaterstück in gut zehn Wochen einzuüben?

Ja, klar – kein Problem... denkt sich der eine.

Wenn dann noch 15 Lieder, einige davon mehrstimmig, on top sind? Wird schwierig..., denkt sich der andere. Wenn ich dann noch sage, dass über 70 Mitmachende am Start sind – die jüngsten unter drei Jahren und die ältesten über 60 – ernte ich unglaubliches Kopfschütteln...

Nein, kein Ding der Unmöglichkeit! Seit 2011 sind wir jedes Jahr zwischenzeitlich mit zwei Musical-Projekten am Start... Und immer wieder fasziniert, dass „Das Ding“ funktioniert. Sogar Fans aus der Ferne reisen extra zu den Aufführungen nach Dreieich an. Crazy? Nein... Einfach „nur“ gesegnet.

Erzählt wird dieses Mal die nicht ganz einfache Lebensgeschichte von DAVID, der als kleiner Hirtenjunge schon die Erfahrung von Gottes Liebe und Treue machen durfte. Wie ein roter Faden zieht sich Gottes Begleitung durch sein ganzes Leben – ein Leben mit vielen Höhen und Tiefen. David weiß nicht nur ein Lied davon zu singen... In tiefem Vertrauen hat er sein Leben Gott – dem König der Könige – übergeben.

Unsere kleinen und großen Musical-Mitmacher haben fleißig geübt und geben wieder alles, um ihre Fans mit dem gesprochenen, gesungenen Wort, zu beglücken.



So laden wir alle herzlich ein, am 14. und 15. Juni jeweils um 17:00 Uhr bei unserem diesjährigen Sommer Musical dabei zu sein... Um das Ohr erfreuen, das Herz erwärmen, die Seele erquicken zu lassen!

Der Eintritt ist kostenlos. Wir freuen uns über kräftigen Applaus und Wertschätzung der Spende, danke! Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Förderverein hat wieder am ab 15:30 Uhr und nach dem Musical allerlei Leckereien und Kaltgetränke für euch vorbereitet. Auf ein Wiedersehen im Juni – wir erwarten euch und freuen uns auf ein bahnbrechenden Musical Wochenende – für den König.

Seligpreisungen on Tour

MAYA HUBER

Wer im Sommer auf dem Weser-Fahrradweg unterwegs ist oder von Loccum nach Volkenroda pilgert, kommt vorbei am Kloster Bursfelde. Mönche aus Corvey hatten 1093 hier ein Benediktiner-Kloster errichtet.

Nach einer wechselvollen Geschichte zog 1978 wieder regelmäßiges geistliches Leben im Kloster ein, es entfaltete sich eine lebendige Begegnung zwischen evangelischer und benediktinischer Spiritualität. Täglich zum Mittagsgebet werden die Seligpreisungen gesungen.

Und hier, in der Westkirche, werden meine Schriftfahnen zu den Seligpreisungen während der Sommerwochen ausgestellt.




SELIGPREISUNGEN
MAYA HUBER

Klosterkirche Bursfelde
8. Juni bis
3. August 2025

Kalligraphien von Maya Huber, Darmstadt

Gedrucktes Zentrum
Kloster Bursfelde
30864 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

EVANGELISCH-METHODISCHE
LANDSKIRCHE HANNOVER

Info: www.kloster-bursfelde.de

Einsegnung von 12 Jugendlichen am Pfingstsonntag

MIHAL HRCAN

Nach knapp zwei Jahren haben 12 Jugendliche den Kirchlichen Unterricht in Dreieich erfolgreich absolviert.

Am Pfingstsonntag, den 8. Juni, werden sie in feierlichem Rahmen eines besonderen Gottesdienstes in der Auferstehungskirche eingesegnet.

In den vergangenen zwei Jahren haben die Jugendlichen nicht nur den kirchlichen Unterricht erfolgreich absolviert, sondern auch erfahren, was unseren christlichen Glauben ausmacht und welche Bedeutung es für unser Leben hat. Sie haben in Begegnungen und Unterrichtseinheiten den Wert von Gottes Liebe, den Ursprung

und die zentrale Botschaft unserer Kirche kennen gelernt. Dabei ging es immer auch darum, wie Gottes Liebe sich in ihrem täglichen Leben widerspiegeln kann.

Die bevorstehende Einsegnung ist vergleichbar mit der Konfirmation in der Evangelischen Kirche – mit dem Unterschied, dass sie nicht automatisch mit der Einsegnung als Glieder unserer Kirche aufgenommen werden. Diese persönliche, selbst gewählte Glaubensentscheidung geschieht individuell im Laufe ihres Lebens.

Vielmehr betont sie die persönlich gewählte Entscheidung, den Glauben im Laufe des Lebens immer wieder bewusst zu le-



ben und zu vertiefen. Als Gemeinde sehen wir es als unsere Aufgabe, diese Heranwachsenden auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu ermutigen und beständig in Gebet und Unterstützung zur Seite zu stehen.

Der Einsegnungsgottesdienst soll daher nicht nur ein feierlicher Abschluss der gemeinsamen Unterrichtszeit sein, sondern auch ein Auftakt zu einer intensiven, individuellen und fortwährenden Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. Hoffentlich auch eine klare Entscheidung, sich persönlich zum Christlichen Glauben zu bekennen und sich als Glieder unserer Kirche aufnehmen zu lassen.

Wir laden alle Gemeinde- und Kirchenmitglieder ein, an diesem besonderen

Gottesdienst teilzunehmen und mit ihren Gebeten, ihrem Zuspruch und ihrer Herzlichkeit dazu beizutragen, dass dieser Tag für die zwölf Jugendlichen **Lina Bröer, Jan Bratengeier, Mila Gehrmann, Melina Hottmann, Marlo Kern, Mathilda Knauß, Lasse Liebich, Freddi Middelanis, Nele Obländer, Marie-Louisa Priewe, Paula Rex und Neele Ruppert**, zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Ich wünsche ihnen, dass Unterrichtszeit und Einsegnungsfest ihnen Kraft und Vertrauen geben, ihren Lebensweg als geliebtes Kind Gottes zu gehen. Und dass sie bewusst Ja zu Jesus sagen und ihn als Freund und Herrn annehmen.



Termine in Darmstadt

Juni

- So. **01.06.** **10:00** Gottesdienst
Do. **05.06.** **14:30** Café CUP der guten
Hoffnung
Do. **05.06.** **15:00** Fahrradwerkstatt
So. **08.06.** **10:30** Einsegnung in
Dreieich, M. Hrcan
Di. **10.06.** **19:30** Taizé-Gebet
Fr. **13.06.** **19:00** Nacht der Kirchen
So. **15.06.** **10:00** Gottesdienst,
R. Held
So. **22.06.** **10:00** Gottesdienst
So. **29.06.** **10:00** SJK Konferenzsonn-
tag

Juli

- Do. **03.07.** **14:30** Café CUP der guten
Hoffnung
So. **06.07.** **10:00** Gottesdienst,
M. Hrcan
Di. **08.07.** **19:30** Taizé-Gebet

- So. **13.07.** **10:00** Gottesdienst,
M. Brusius
So. **20.07.** **10:00** Gottesdienst,
R. Held
So. **27.07.** **10:00** Gottesdienst

August

- So. **03.08.** **10:00** Gottesdienst,
M. Hrcan
Do. **07.08.** **14:30** Café CUP der guten
Hoffnung
So. **10.08.** **10:00** Gottesdienst,
M. Hrcan
Di. **12.08.** **19:30** Taizé-Gebet
So. **17.08.** **10:00** Gottesdienst,
R. Held
So. **24.08.** **10:00** Gottesdienst,
M. Hrcan
So. **31.08.** **10:00** Gottesdienst,
Sup. S. Kettner



Termine in Dreieich

Juni

Fr.**30.05.** **18:00** Pfingstnovene in der ev. Kirche Buchschlag

Mo.**02.06.** **18:00** Pfingstnovene in der kath. Kirche St. Laurentius

Di.**03.06.** **18:00** Pfingstnovene in der EmK Auferstehungskirche

Mi. **04.06.** **18:00** Pfingstnovene in der ev. Kirche Hegelstraße

Do.**05.06.** **18:00** Pfingstnovene in der kath. Kirche St. Laurentius

Fr.**06.06.** **18:00** Pfingstnovene in der kath. Kirche St. Stephan

Sa.**07.06.** **10:00** Jungschar

So. **08.06.** **10:30** Gottesdienst mit

Mo.**09.06.** **10:00** Einsegnung
ökum. Gottesdienst
Bürgerpark

Di.**10.06.** **15:00** Hausgottesdienst

Fr.**13.06.** **16:00** Generalprobe
Musical

Sa.**14.06.** **17:00** Musicalaufführung

So.**15.06.** **17:00** Musicalaufführung

Mi **26.- 29.06.** Süddeutsche Jährliche Konferenz

Sa.**28.06.** **10:00** Jungschar

Juli

Mi. **02.07.** **14:00** Fahrradwerkstatt

August

Sa.**16.08.** **16:30** Segnungsgottesdienst zum Schulbeginn

Fr. **29.08.** **19:30** TGIF

Sa.**30.08.** **19:00** Teeniekreis

Freitags 9:00 - 10:30 Minitreff „Die Kirchenmäuschen“ (außer in den Ferien)

Goldene Hochzeiten in der Christuskirche

MIHAL HRCAN

Am 27. April 2025 feierte die Gemeinde in der Christuskirche in Darmstadt die Goldenen Hochzeiten zweier besonderer Paare: Irene und Valentin Schneider sowie Sabine und Joachim Kölsch. Vor 50 Jahren begannen beide Paare ihre gemeinsame Lebensreise und gestalteten ihre Ehe seither mit Liebe, Glauben und Zusammenhalt.

Bereits im vergangenen Dezember feierten Irene und Valentin in einer ökumenischen Zeremonie ihr Jubiläum – es war die erste ökumenische Trauung in der Geschichte dieser Gemeinde – während Sabine und Joachim ihren goldenen Hochzeitstag Anfang April würdigten.

Im festlichen Gottesdienst wurden die Jubelpaare geehrt. Beide erhielten eine Urkunde, die im Namen des Bischofs Harald Rückert ausgestellt wurde, sowie ein besonderes Geschenk der Gemeinde. Ein bewegender Moment des Gottesdienstes war die Segnung, mit der beide Paare für ihren weiteren Weg ermutigt wurden – Zeichen der göttlichen Fürsorge, die ihren Lebensweg auch in Zukunft begleiten möge.

Die Feierlichkeiten erinnern die Gemeinde daran, wie essenziell Liebe, Glaube und gegenseitiger Beistand für ein erfülltes Leben sind. Unseren Jubilaren wünschen wir weiterhin Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlag Sahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies nach: Apostelgeschichte 2

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist.

Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Geburtstage

Geburtstage werden nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht.

In eigener Sache

DAS REDAKTIONSTEAM

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

schweren Herzens haben wir als Redaktionsteam entschieden, den Gemeindebrief mit dieser Ausgabe einzustellen. Die letzten Monate und Jahre haben gezeigt, dass ein Gemeindebrief in gedruckter Form für die Gemeinde immer weniger wichtig wird. Für Aktuelles ist ein dreimonatiger Gemeindebrief ebenso wenig geeignet, wie für die Vielzahl an Bildern, die wir Ihnen gerne zeigen würden, aber aus Platzgründen nicht können. Von Videos ganz zu schweigen. Dennoch stecken ein beträchtlicher Aufwand vieler Menschen

sowie Kosten dahinter, um Ihnen den Gemeindebrief präsentieren zu können: Unzählige Autorinnen und Autoren, die Texte über Geschehenes und Künftiges verfassen und ein Redaktionsteam, das versucht, alles in eine knappe, übersichtliche und ansprechende Form zu bringen. Da die Akzeptanz der CommuniApp jedoch so hoch ist, werden wir Sie künftig hierüber mit allen Informationen rund um unsere Gemeinde, unseren Bezirk und unsere Kirche versorgen.

Wir bedanken uns für Ihre Treue und freuen uns darauf, Sie in der CommuniApp wiederzusehen.

In dieser Ausgabe

» Gottesdienst ohne Predigt	2
» Chorwerkstatt RheinMain	3
» Fahrradwerkstatt in Dreieich	4
» Gründonnerstag-Gottesdienst in der Auferstehungskirche	6
» Ostergottesdienst in Dreieich	7
» Ostergottesdienst Darmstadt	8
» Nacht der Kirchen in Darmstadt	8
» Update zu den Finanzen	9
» Neuer Bischof für die Evangelisch- methodistische Kirche	10
» Gemeindefest 2025	11
» Neuer Bezirk Rhein-Main	12
» DAVID – Musical 2025	14
» Seligpreisungen on Tour	15
» Einsegnung am Pfingstsonntag	16
» Termine in Darmstadt	18
» Termine in Dreieich	19
» Goldene Hochzeiten	20
» Geburtstage	22
» In eigener Sache	22

Impressum

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Darmstadt / Dreieich

Pastor Mihal Hrcan

Telefon: 06103 – 69 330

Telefax: 06103 – 69 237

Mail: mihal.hrcan@emk.de

Christuskirche

Schepp-Allee 2

64295 Darmstadt

Auferstehungskirche

Poststraße 26

63303 Dreieich

Pastorin Rebekka Held

Mail: rebekka.held@emk.de

www.emk-darmstadt-dreieich.de

www.emk.de

Konto

Evangelische Bank eG

IBAN: DE22520604100004101545

BIC: GENODEF1EK1

Redaktion S. Kölsch

M. Hrcan

Layout S. Knauß

Lektorat D. Sellner

Auflage 150

Erstellt mit Adobe InDesign

frohe
PFINGSTEN

